

Volkstimme

Verlagsstelle: Danzig, Am Spandhaus 6, Postfach 2945... 23. Jahrgang

Mittwoch, den 9. März 1932

Nummer 58

3 verzweifelte Menschen gingen gestern in Danzig in den Tod

Der Mieterschutz in Danzig vor dem Ende Die neuen Verordnungen des Senats

Der Wahlkampf in Deutschland auf dem Höhepunkt Brüning spricht vor 15 000 Menschen

Japan denkt nicht an Frieden Noch immer Kämpfe um Shanghai

Deutschland im Wahlfieber

Putzpläne der Nazis?

Es würde ein gräßliches Erwachen geben — Der Staat ist gerüstet

In den letzten Tagen sind in Deutschland Gerüchte aufgedacht, daß die Nazis nach der Niederlage Hitlers einen Putschversuch unternehmen würden.

In den letzten Tagen sind wieder Gerüchte verbreitet worden, nach denen in der Nacht vom 13. auf den 14. März von rechtsradikaler Seite Aufständungen bestimmt zu erwarten seien.

„Das Unheil kam nicht am 9. November“

Brüning spricht in Düsseldorf

In Düsseldorf sprach Reichkanzler Brüning am Dienstag vor etwa 15 000 Personen zur Reichspräsidentenwahl.

„eine geeinigte Opposition der Rechten nicht gebe, Nationalsozialisten und Deutschnationale nicht in der Lage seien, eine Mehrheit zu bilden und nahezu in allen politischen und sachlichen Fragen himmelweit auseinanderklaffen.“

Brüning befahte sich dann eingehend mit den Angriffen auf das vielgeschmähte System der letzten 13 Jahre.

ein heroischer Kampf gegen die schwere Not, die die Politik aus der Zeit vor 1914 im Gefolge gehabt habe.

Nicht am 9. November 1918 habe das Unglück Deutschlands begonnen. Für so dümmlich solle man das deutsche Volk nicht ansehen, daß es gelingen sollte, eine Mehrheit davon zu überzeugen, daß erst am 9. November 1918 das Unheil über Deutschland gekommen sei.

Der Kanzler, der bei seinem Erscheinen stürmisch begrüßt wurde, fand am Schluß und während seiner Rede den lebhaftesten Beifall der vieltausendköpfigen Menge.

Schlechter Versammlungsbefuch bei den Nazis

Die Hefen sind kuziert — Die Kundgebungen der „Eisernen Front“ überfüllt

Im Gegensatz zu den Siegesfanaren nationalsozialistischer Zeitungen herrscht im hessischen Bezirk eine sehr starke Versammlungsmüdigkeit bei den Nazis.

ionen erschienen, die von vier Polizeibeamten „gezügelt“ wurden. Vorstehende Beobachtungen werden bestätigt durch den nationalsozialistischen, hessischen Landtagsabgeordneten Klostermann, der sich in einer schlecht besuchten Versammlung in Bieber, bei Offenbach, bitter darüber beklagte, daß seine Versammlungen in Oberhessen in den letzten Wochen miserabel besucht gewesen seien.

Wo stand Hitler 1918?

Er wollte der Sozialdemokratie beitreten

Die „Westdeutsche Arbeiterzeitung“, das Verbandsorgan der katholischen Arbeiter- und Knappenvereine Westdeutschlands, die am 12. März erscheint, enthält einen Artikel: „Wo stand Adolf Hitler 1918.“

„Die Soldatenräte in der Garnison waren alle rot. Fast jeden Tag wurden Vorträge gehalten in sozialistischem Sinne. November-Geist war Trumpf. Hitler unterhielt sich viel mit seinen Kameraden über die Lage, aber er hat nicht, wie er heute glauben machen will, den Marxismus als Friehe oder des deutschen Volkes Untergang gekennzeichnet.“

Die Verhandlungen mit dem sozialdemokratischen Parteisekretär zerfielen sch.

Den Grund hat Hitler nie angegeben. Im Januar 1919 schlug sich Hitler zu den Reichsparteien. Wer die Lage in München nur etwas kennt, für den war es klar, daß jene Kreise nicht vor das Volk treten konnten, um neue Ideen zu predigen.

Aus dieser Schilderung geht hervor, daß Hitler bei Verhandlungen mit einem sozialdemokratischen Parteisekretär nicht auf seine Kolliten gekommen ist.

in München damals schon erkannt, daß er nur ein Schwächer ist.

Adolf mußte nachgeben

Dingeldey erklärt: Hitler war für Hindenburg

In einer Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei in Helfenkirchen führte Dingeldey u. a. aus, daß Hitler ihm folgendes wörtlich erklärt habe: „Ich bin mir klar darüber, daß, wenn in Deutschland eine nationale Rechtsregierung kommen sollte, der Name Hindenburg erhalten bleiben muß, weil er die stärkste Garantie ist, daß in Deutschland nicht alles drunter und drüber geht.“

Ueberfall auf SPD-Reichstagsabgeordneten

Fünf Nazis wollten Seeger (Dessau) niederschlagen

Auf dem Bahnhof in Osterode (Spreußen) ereignete sich in der vergangenen Nacht ein Ueberfall auf einen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten, der die ebenso feige wie brutale Kampfweise der Nazis auf neue kennzeichnet.

Der Faschismus muß geschlagen werden

Der Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold erläßt folgenden Wahlaufsatz: Kameraden! Der Weg der deutschen Republik wird durch die Wahl des Reichspräsidenten am kommenden Sonntag auf Jahre hinaus bestimmt.

Die Trauer um Briand

Der Nachruf der französischen Kammer — „Der größte Staatsmann Frankreichs“

Der französische Kammerpräsident Dousson verlas zu Beginn der Dienstag-Nachmittagsitzung einen Nachruf auf Briand, der von den Abgeordneten, mit Ausnahme der Kommunisten, stehend angehört wurde.



Aristide Briand auf dem Totenbett

leben und vereinigen wollte. (Beifall.) Während der letzten sieben Jahre seiner Tätigkeit als Außenminister ründete sich in ergreifenden Zügen die Gestalt des Staatsmannes ab.

ihm nicht mehr ganz. Dieser vollkommene Franzose, der sein Land bis zu den unmerklichsten Nuancen liebte, war der Mitbürger der Menschen geworden, die ihm in der ganzen Welt ihr Vertrauen geschenkt hatten.

Briands Sarg ohne Trikolor

Gedächtnisfeiern in allen Schulen

Die Leiche Briands ist am Dienstagabend im Beisein der Familienangehörigen und einiger Freunde des Verstorbenen eingelagert worden.

Im Laufe des Dienstag haben etwa 15 000 Personen der Leiche Briands die letzte Ehre erwiesen.

Der französische Unterrichtsminister hat angeordnet, daß in allen französischen Schulen und Universitäten am Sonntagabend Gedächtnisfeiern stattfinden, in deren Verlauf den Schülern die Bemühungen Briands um die Befestigung des Friedens und um die Ersetzung der Nacht durch das Licht in den internationalen Beziehungen klargestellt werden sollen.









LILIE UND E. PETROW

12 STÜHLE ROMAN

Copyright by Paul Zsolnay Verlag Berlin-Wien

4. Fortsetzung.

Warum denn nicht? Darum. Wieviel Stühle sind es gewesen? ... Wieviel wollen Sie mir denn anbieten? ... Wieviel wollen Sie mir denn anbieten? ...

Wirkung des "Titanit"

Borobjew wachte gewohnheitsgemäß um halb acht auf, murmelte ein „Guten Morgen“ und ging zur Wasserleitung, die sich gleichfalls in der Hausmeisterwohnung befand.

200 Jahre Feuerschiffe

Die Schifffahrt begeht in diesem Jahre ein bedeutungsvolles Jubiläum. Vor 200 Jahren wurde nämlich an der Rheinmündung das erste Feuerschiff in Dienst gestellt.



Sandbänke zu zeigen. Im Laufe der Zeit sind jedoch die Feuerschiffe in hohem Maße vervollkommen worden.

war. Die Farbe, mit der sein Schnurrbart zwei Tage vorher gefärbt worden war, Borobjew ward sofort müde. Er griff nach seinem Taschenspiegel.

Täglich Exerzierstunde

Die Hunde-CL von Paris

Ein pensionierter General kann den Kasernenhof nicht vergessen

Auch in einer großen Stadt wie Paris gibt es Originale, die keine jedes Kind kennt. Zu diesen zählt ein pensionierter Hauptmann, der in Paris allgemein der „Hunde-general“ genannt wird.

in der Mitte, radikal schwarz war, an den Seiten aber war das Haar wieder graufarben. Borobjew fiel von tief innen her ein so lautes Stöhnen aus, daß Ostap seine klaren blauen Augen weit öffnete.

(Fortsetzung folgt.)

müssen sie vorwärts und rückwärts gehen, sie müssen laufen und springen und ebenso müssen sie verstehen, auf ein bestimmtes Kommando mit einem Hund stillzustehen.

Die neuen deutschen Kampfschiffe veröffentlicht

Die Reichsregierung hat am Dienstag die Verordnung über die Einführung eines Obertarifs veröffentlicht und zugleich die neuen Kampfschiffe bekannt gegeben.

Die Oberpalte enthält ganz einseitig hohe Zölle, die fast durchweg als prohibitiv anzusehen sind.

Die Oberpalte enthält ganz einseitig hohe Zölle, die fast durchweg als prohibitiv anzusehen sind und die den Kampfschiffen dieses neuen Maximumtarifs kennzeichnen.

Es handelt sich bei diesem neuen Tarif um eine ungewöhnliche Maßnahme, die nur angeht das Ausland des ausgebrochenen internationalen Handelskriegs.

Der Schiffsverkehr im Danziger Hafen

Ein ganzer Am 8. März: Schwed. D. „Abisko“ (1840) von Wladislawow, leer, für Bergwerke, Reichsamt: franz. D. „Gastern“ (1284) von Le Havre, leer, für Bergwerke & Cie. Ruffen-berg 1. deutsch. D. „Mercur“ (1881) von Bremen mit Gütern für

Reichsbankdiskont 6 Prozent — Lombardzins 7 Prozent. Die Reichsbank hat mit Wirkung ab Mittwoch, den 9. März, den Diskontsatz von 7 auf 6 Prozent und den Lombardzins von 8 auf 7 Prozent herabgesetzt.

Die Frankfurter Metallgesellschaft A.-G., die als wichtigster Faktor der deutschen Metallpolitik gilt, hat eine Sanierung durchzuführen, die u. a. eine Zusammenlegung des Kapitals im Verhältnis von 5:3 vorsieht.

An den Börsen wurden neu: Für Deuten:

In Danzig am 8. März. Telegramm. Umschlungen: Newyork 1 Dollar 5,111 — 5,114; Warschau 100 Zloty 57,49 — 57,60; Zürich 100 Franken 98,97 — 99,17; Paris 100 Franken 20,14 — 20,18; Brüssel 100 Belga 71,28 — 71,42; Schied London 18,23 — 18,27; Banknoten: 100 Zloty 57,58 — 57,61.

Der Kurs der Reichsmark, der täglich von der Bank von Danzig für kleinere Beträge bis zu 300 Reichsmark, die aus dem Reiseverkehr kommen, festgesetzt wird, beträgt heute 121,68 Geld und 121,92 Brief.

Warschauer Devisen vom 8. März. Amerik. Dollarnoten 8,89 1/2 — 8,90 1/2; Holland 358,50 — 359,60 — 357,60; London 31,84 — 31,88 — 32,03 — 31,73; Newyork (Kabel) 8,925 — 8,945 — 8,905; Paris 35,00 — 34,988 — 35,00 — 35,09 — 34,90; Prag 26,42 — 26,48 — 26,36; Schweiz 172,40 — 172,88 — 171,92; Italien 46,35 — 46,58 — 46,12. Im Reiseverkehr: Berlin 211,55. Tendenz uneinheitlich.

Warschauer Effekten vom 8. März. Bank Politi 87,50; Kijow 15; Starachowice 6,25; Tendenz fester; Hauptprämienanleihe 37—37,75; Investitionsanleihe 96—97; Serienanleihe 109; Konversionsanleihe 39; 6proz. Dollaranleihe 40; Stabilisierungsanleihe 39—41—39,75.

Poischer Effekten vom 8. März. Konversionsanleihe 33,25; 6proz. Dollaramortisationsanleihe 67; Goraz. Roggenbriefe 12,25; Bank Politi 88—85. Tendenz erhalten.

An den Produkten-Börsen

In Danzig vom 1. März. Weizen 128 Pfd. rot und bunt 11,70; Roggen, Krumm 11,70; Roggen, Export 11,40. Alle anderen Artikel wurden nicht neu notiert, da die Preise dieselben sind wie in der Notierung vom 29. Februar er. angegeben.

Graufiges Schauspiel am Dnjepr

Leichen auf dem Eis — Man schießt auf Flüchtlinge

Die Bewohner des besarabischen Grenzortes Palanca erleben nun schon seit zwei Wochen ein wahrhaft graufiges Schauspiel: Auf dem Eise des fast aufgetauenen Dnjeprflusses, ganz nahe am Ort, liegen noch immer die Leichen des großen Flüchtlingemordes in zerstreuten Gruppen umher.

Der sozialdemokratische Abgeordnete von Besarabien, Mircescu, der eine Reise in die Grenzgebiete unternommen hat, erklärte dem Korrespondenten des „Sozialistischen Freieigenen“ in Bukarest, daß die Lage am Dnjeprflusse unhaltbar geworden sei.

Hawaiischer Königsmantel gestohlen

„Kultureller“ Einbruch im Göttinger Museum — Der Täter ein Student

Aus dem Ethnographischen Institut der Universität Göttingen wurden bei einem Einbruch ein außerordentlich schöner Königsmantel aus Hawaii und ein dazu gehöriger Federhelm entwendet.



Der sensationelle Diebstahl

Hawaiischer Königsmantel im Berliner Völkerkunde-Museum. Ein gleicher Mantel wurde jetzt im Ethnologischen Institut der Universität Göttingen gestohlen.

Millionen. Der aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts stammende Königsmantel, der von den Eingeborenen aus Federn längst ausgehobener Kapageierarten mit der Hand geknüpft worden war, wurde in einem Wandschrank aufbewahrt; der Helm lag in einer Glasvitrine.

In Berlin am 8. März. Weizen 241—246; Roggen 193—195; Brangette 190—197; Futter- und Industrieerze 180—185; Hafer 157—164; Weizenmehl 31,25—31,75; Roggenmehl 27,00—27,40; Weizenkleie 10,25—10,60; Roggenkleie 10,00—10,30.

Poischer Produkten vom 8. März. Transaktionspreise: Weizen 100 Tonnen 24,50, weiß 13 Tonnen 24,30, Roggen 15 Tonnen 23,40, Mischgetreide: Weizen 23,75—24,25, Roggen 23—23,50, Gerste 64—66, Ackergerste 20—21, Gerste 68, Ackergerste 21,50—22,50, Brangette 23,75—24,75, Hafer 20,25—20,75, Roggenmehl 65proz. 35,50—36,50, Weizenmehl 65proz. 36,50—38,50, Weizenkleie 13,75—14,75, arab 14,75—15,75, Roggenkleie 14,50—15, Rapz 32—33, Fettsäuren 23—25, Viktoriaerbsen 23—25, Soljerserbsen 30—34, Sommerwilde 20—24.

Petroleumzüge in Brand

Sieben verkohlte Leichen geborgen

Auf der Strecke Bukarest—Konstanza stießen am Dienstagmorgen in der Nähe der Station Fetesti zwei Petroleumzüge zusammen und gerieten in Brand.

Seit 19 Jahren eingesperrt

Liebevolle Geschwister

In Gers bei Gerolstein starb die 64 Jahre alte unverheiratete Anna Meers. Es wurde festgestellt, daß sie von ihren Geschwistern und dem Schwager seit 19 Jahren in einem engen, über den Zaun liegenden, verschlossenen Raum eingesperrt gehalten worden war.

11 Frauenmorde!

Die Geständnisse des Linger Lustmörders

Der in Litz verhaftete Massenmörder Franz Keitgeb hat im Verlauf des polizeilichen Verhörs weitere Mordtaten zugegeben. Sein Geständnis erstreckt sich jetzt bereits auf elf Lustmorde an Frauen.

Föckstermord in der Mark

Zusammenstoß mit Wilderern?

In der Nähe seines Dienstgehöftes wurde gestern der 68jährige Förster Saupé in Wilmersdorf (Kreis Pehus) ermordet aufgefunden. Der Beamte, der im Dienst der Gräflich Finkensteinschen Forstverwaltung stand, ist offenbar mit Wilderern zusammengestoßen, die ihn überwältigt und erwürgt haben.

Der Sturz aus dem FD-Zug geklärt

Kein Verbrechen

Der Sturz des Wieners Alfred Mathias aus dem F D-Zug Berlin—Budapest bei Karlowitz ist nunmehr aufgeklärt. Nach Ansicht der Staatsanwaltschaft hatte Mathias in der Schlafkabine die Wagenleiter mit der Tür zum Waggraum verwechselt und ist durch den enormen Luftzug aus dem Wagen gerissen worden.

Beim Einbruch von der Polizei erschossen

Berlin, 8. März. Der 25 Jahre alte Zeitungshändler Erich Witte brang heute früh gegen 5 Uhr mit Hilfe dreier Kameraden in die Wohnung seiner früheren Braut ein. Er hatte sich vom Hofhaus an einem Strich bis zum Fenster einer Kammer ihrer Wohnung herangeklettert und das Fenster eingedrückt.

Sie sind überall gleich

Der Streik der Pariser Rechtsstudenten

Der Streik der bürgerlichen Rechtsstudenten in Paris ist am Dienstag allgemein durchgehört worden und soll an den meisten Universitäten fortgesetzt werden, bis die Studenten vom Senat die Versicherung erhalten haben, daß das von der Kammer angenommene Gesetz von ihm abgelehnt werde.

Der Reichspräsident empfängt den Segeflieger Groenhoff. Reichspräsident v. Hindenburg empfing gestern den Segeflieger Groenhoff, dem als er dem erlöschendsten Fliegen für motorlosen Flug für das Jahr 1931 vom Preisgericht der Hindenburgpokal und Geldpreis für motorlosen Flug zuerkannt war.

Bühnenkünstler helfen sich selbst. In Hamburg wurde eine „Notgemeinschaft Hamburger Bühnenkünstler“ gegründet, die bestrebt ist, auf jede mögliche Weise, insbesondere durch die Bildung von Schauspielerkollektiven, den in Not befindlichen Kollegen zu helfen.

blaue Lupinen 12—13, gelbe Lupinen 16—17, Senf 30—35. Allgemeintendenz ruhig.

Berliner Viehmarkt vom 8. März. Notierungen: Schweine: a) (über 300 Pfund) — (—), b) (240—300 Pfund) 42—43 (39—40), c) (200—240 Pfund) 41—43 (38—39), d) (160—200 Pfund) 39—41 (35—37), e) (120—160 Pfund) 35—38 (31—34), Sauger: 38—46 (37), Schafe: f) 36—38 (36—38), c) 30—35 (30—35), d) 20—28 (20—28), Kälber: g) 40—47 (38—43), c) 30—40 (28—38), d) 18—28 (18—26), Kühe: a) 24—25 (24—26), b) 19—22 (19—23), c) 16—18 (16—18), d) 12—15 (13—15).

Poischer Viehmarkt vom 8. März. Aufgetrieben waren 721 Rinder, darunter 90 Ochsen, 210 Bullen und 421 Kühe, ferner 1650 Schweine, 570 Kälber und 88 Schafe. Lämmer 64—68, 56—60, 44—50, 30—38; Bullen 56—52, 48—54, 40—46, 32—36; Kühe 62—68, 54—60, 30—38, 24—28; Färsen 64—68, 54—66, 44—52, 32—40; Jungvieh 32—40, 26—30; Kälber 66—74, 58—64, 36—54, 32—44; Schafe 56—62, 46—50; Schweine 58—90, 84—86, 78—82, 68—76, 70—78, 70—72; Baconschweine 66—68, 62—66. Tendenz normal.







Amtl. Bekanntmachungen

Deffentliche Ausschreibung

Über die Veranschlagung der Bahnfahrpläne...

1. Bewerber haben an die Bezirksdirektion... 2. Die Bewerber sind der Lebenslauf... 3. Die Bewerber haben in den Angebots...

Versammlungsanzeiger

SPD. 2. Bezirk, Mittwoch, den 9. März, abends 7 Uhr...

SPD. 1. Bezirk, Mittwoch, den 9. März, abends 7 Uhr...

SPD. 11. Bezirk, Samstag, den 10. März, abends 7 Uhr...

Mittwoch, Anfang vünftlich 7 Uhr abends...

SPD. 7. Bezirk, St. Albrecht, Donnerstag, den 10. März...

SPD. 8. Bezirk, Niederstadt, Sonntag, den 10. März...

SPD. 9. Bezirk, Freitag, den 11. März, abends 7 Uhr...

SPD. 1. Bezirk, Mittwoch, den 9. März, abends 7 Uhr...

SPD. 12. Bezirk, Sonntag, den 12. März, abends 7 Uhr...

SPD. 10. Bezirk, Sonntag, den 10. März, abends 7 Uhr...

SPD. 11. Bezirk, Samstag, den 10. März, abends 7 Uhr...

Am 4. März starb plötzlich und unerwartet mein lieber, guter Mann...

Stadttheater Danzig, Intendant: Hans Donat, Mittwoch, den 9. März, 15.30 Uhr...

Ufa Palast, U.I.-Lichtspiele, Dolly Haas und Heinz Rühmann...

das das Schönste an der neuen Wohnung, ja, das Schönste daran können die neudekorierten Fenster sein...

Greymann, Das Kaufhaus für Anspruchslose

Verkäufe, Gute Schuhmacher-Maschine...

Bauporzelle, an verkaufen, Ino. un. 156 an die...

Konzertagentur Herm. Lau, Schützenhaus, Sonntag, 13. März, 8 Uhr...

Flamingo, Heute letzter Tag, Der gewaltige Fritz-Lang-Film...

Sperrholzplatten, 4 mm 120x48 cm groß aufwärts...

Offene Stellen, Flotte Friseurgehilfin, Junges Mädchen...

Stellengesuche, Vereine!, Junge Frau sucht...

Verschiedenes, Junge Frau sucht, Mädchen sucht...

Stichtag, 2. Rosenmontag, 3. Schmelztag...

2 Frühjahrs-complets, Unterhosen, Sommerkleider...

Wohn-Tausch, Bandoneon, Ankäufe...